

# Spürbar im Ort niedergeschlagen

Badenweiler Musiktage machen allen Freude, weil sie die Erwartungen übertreffen und ein dankbares Publikum gefunden haben

VON UNSERER MITARBEITERIN  
DOROTHEE PHILIPP

**BADENWEILER.** Ein Beethoven-Abend mit dem Pianisten François-Frédéric Guy beschloss am Sonntag die Badenweiler Musiktage. Die Neuauflage der vor sieben Jahren eingestellten Römerbad-Musiktage unter der Intendanz von Klaus Lauer lässt sich mit drei Worten kommentieren: ein voller Erfolg. Mit insgesamt 1700 Zuhörern in den vier Konzerten übertrifft der Besuch die optimistischsten Erwartungen der BTT als der Veranstalterin und der Gemeinde.

„Es ist mir vorgekommen, als sei hier ein großes Bedürfnis aufgestaut gewesen“, sagt Klaus Lauer im Gespräch mit der BZ. Und: „Ich war gerührt, wie dankbar die Leute waren, in einer Zeit, wo doch so vieles als selbstverständlich hingenommen wird.“ Unter den Zuhörern waren viele aus der Region, aber auch Stammgäste der ursprünglichen Musiktage. Lauer berichtet von einer älteren Dame aus Köln, die keines seiner Konzerte im Römerbad und später in der Bad Reichenhaller „Alpenklassik“ ausgelassen hat und nun, obwohl sie inzwischen auf den Rollstuhl angewiesen ist, die Reise nach Badenweiler nicht scheute. Glücklicherweise zeigt sich Lauer auch in puncto Terminwahl, denn es sei sehr schwer gewesen, im Jahreslauf einen Platz mit wenig konkurrierenden Parallelveranstaltungen zu finden. „Wir werden die Musiktage immer so legen, dass der 1. Mai drin ist“, hält er fest.

*„Man muss ein Gesamtprodukt schaffen.“*

**Klaus Lauer**

Gut angekommen sei das Format der Veranstaltung: vom frühen Konzertbeginn über die Möglichkeit, davor oder in der Pause im Foyer ein Gläschen zu trinken und dem Empfang danach, den vier Winzergenossenschaften als Sponsoren bestritten haben. Die Besucher hätten auch das Gespräch mit den Künstlern ge-



Da hoffen sie noch auf den Erfolg, der inzwischen eingetreten ist: Bürgermeister Karl-Eugen Engler, Musiktage-Intendant Klaus Lauer und BTT-Geschäftsführer Michael Schmitz (von links) bei der Bekanntgabe des Vorhabens im November 2013.

FOTO: DOROTHEE PHILIPP

schätzt, das nach dem Konzert möglich war. „Man muss ein Gesamtprodukt schaffen“, sagt Lauer. Dazu gehöre eben auch, dass es hinterher nicht zu spät für ein Abendessen im Restaurant ist. Seine Bedenken, ob der Transfer der Kammermusikreihe vom herrschaftlichen Ambiente des Grandhotels ins Kurhaus gelingen würde, sind längst zerstreut. Die Investition in die Verbesserung der Akustik durch flexible Wandelemente habe sich auf jeden Fall gelohnt.

Man habe neue Gäste hinzugewinnen können, die ein Konzert im Kurhaus eher besuchen als im Grandhotel, meint Dorothea Diring, Vorsitzende von Pro Badenweiler. Sie hat aus Gesprächen nicht nur mit den Gastronomen und Hoteliers, sondern auch mit Einwohnern herausgehört, dass die Musiktage für den Kurort als ein deutlicher Imagegewinn und ein positiver Impuls wahrgenommen werden. „Schon wenn man nach den Künstlernamen googelt, kommt Badenweiler in den jeweiligen Artikeln vor“, sagt sie. Dass das Programm für 2015 schon steht, sei ein zusätzlicher Anreiz für die Besucher. Auch Bürgermeister Karl-Eugen Engler ist rundum zufrieden mit der neuen kulturellen Attraktion: „Ich denke, Herr Lauer hat mit diesem Programm und der Art der

Veranstaltung den Geschmack des Publikums gut getroffen“, sagt er. Die Musiktage zeigten auch, welchen Stellenwert das Badenweiler Kulturprogramm insgesamt habe, meinte der Bürgermeister mit Blick auf die Literaturtage und den vielfältigen kulturellen Austausch mit Russland. Der rege Besuch der Konzertreihe habe sich spürbar im Ort niedergeschlagen.

Im besten Fall habe man mit etwa 1200 Besuchern gerechnet, sagt BTT-Geschäftsführer Michael Schmitz. Mit 1700 zahlenden Gästen, den Leistungen der Sponsoren und der BTT komme man bei einem Finanzierungsvolumen von rund 70.000 Euro mit einer schwarzen Null heraus, freut er sich. Der gute Besuch habe zusätzliche Übernachtungen nach Badenweiler gebracht. Schmitz lobt die Bereitschaft von Verwaltung, Gemeinderat und BTT-Aufsichtsrat, sich so kurzfristig – die Idee entstand erst im Herbst – auf eine Neuauflage der Römerbad-Musiktage im neuen Gewand einzulassen.

Das Programm 2015 gab Lauer im Rahmen des dritten Konzerts bekannt, sein Motto: „... à la française ...“. Zu hören sind in vier Konzerten Werke von Debussy, Boulez, Ravel, Fauré, Varèse und anderen Komponisten. In allen vier Veranstaltungen entweder als Komponist oder als

Interpret präsent ist der französische Komponist und Pianist Bruno Mantovani, seit 2010 Direktor des Pariser Conservatoire. Mantovani, Jahrgang 1974, war schon bei den Römerbad-Musiktagen zu hören. 2015 wird er als „Composer in Residence“ eine Zeitlang in Badenweiler arbeiten. Das Publikum könne sich schon auf einen Abend freuen, an dem mit einer Improvisation Mantovanis am Klavier ein Musikstück sozusagen vor den Ohren der Zuhörer entsteht, kündigt Lauer an.

## INFO

### MUSIKTAGE 2015

**30. April:** Klavierabend mit Jean-Efflam Bavouzet

**1. Mai:** Quatuor Danel und Jean-Efflam Bavouzet (Klavier)

**2. Mai:** Isabelle Faust (Violine), Alexander Melnikov (Klavier), Bruno Mantovani (Klavier);

**3. Mai:** Sarah O'Brien (Harfe), Quatuor Danel, Solisten des Ensemble Modern. Konzertbeginn um 18 Uhr im Kurhaus, um 16.15 Uhr gibt es im Vortragssaal des Kurhauses eine Einführung zum Konzert mit dem langjährigen SWR-Redakteur Rainer Peters (Eintritt frei).